

Erfahrungsbericht Notfallsanitäterausbildung 1. Ausbildungsjahr

Unsere Ausbildung zum Notfallsanitäter begann für uns (Alexander, Charleen, Kristin, Leon, Luca, Marcel, Simon und Torben) mit jeweils einer Einführungswoche im August und September im Kreishaus Gütersloh. In dieser Zeit durften wir unsere Mitauszubildenden anderer Fachabteilungen kennenlernen und die Kreisverwaltung mit den unterschiedlichen Dezernaten und Standorten wurden vorgestellt. Die zwei Wochen gestalteten sich sehr abwechslungsreich mit unterschiedlichsten Vorträgen, Besichtigungen und einer teambildenden Maßnahme im Maislabyrinth.

Da wir alle acht bereits als Rettungssanitäter ausgebildet waren, begann die Ausbildung für uns nicht klassisch am 01.09.2019 sondern erst am 01.12.2019. In der Zwischenzeit durften wir weiter als Rettungssanitäter auf den verschiedenen Wachen im Einsatzdienst fahren.

Am 01.12 ging dann der langersehnte erste Schulblock los. Neben vielen Kennlernrunden und Organisatorischem stiegen wir thematisch in die rechtlichen Grundlagen der Ausbildung ein und machten uns mit der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung vertraut.

Das erste Lehrjahr drehte sich ganz um das Thema „Krankentransport“, Ziel sollte es sein eigenständig einen Krankentransport zu leiten und durchzuführen.

Nach den Weihnachtsferien hatten wir ein kleines „Comeback“ auf der Rettungswache und durften nun wieder praktisch tätig werden. Wir führten Einführungsgespräche mit unseren Praxisanleitern, in dem wir Erwartungen und Ziele absteckten, leiteten unsere ersten Einsätze als Auszubildende und verfassten einen umfangreichen Einsatzbericht.



Nach einer Woche theoretischem Unterricht in der Schule ging es auch schon wieder weiter mit dem praktischen Arbeiten, dieses Mal allerdings in der Klinik. Das Pflegepraktikum in dem wir Einblicke in die allgemeine und geriatrische Pflege bekommen sollten stand an. Durch das Praktikum konnten wir unsere Erfahrungen im Umgang und der Kommunikation mit pflegebedürftigen und geriatrischen Patienten erweitern. Auch einige pflegerische Maßnahmen die wir dort erlernt haben, können wir nun auf den Rettungsdienst anwenden um in Zukunft unsere Patienten adäquat zu versorgen.

Nach 4 Wochen Praktikum stand der nächste Schulblock an, der bis Mitte Mai andauert. In diesem Teil vertieften wir unser rechtliches Wissen, kümmern uns um Einsatztaktik und vertieften unser bereits vorhandenes Wissen in Sachen Funk und Meldetechnik.

Wir freuen uns auf einen spannenden und lehrreichen Theorieblock 😊

Erfahrungsbericht Notfallsanitäter 1. Lehrjahr

Das erste Lehrjahr begann für uns mit zwei Einführungswochen im August und September 2018 im Kreishaus Gütersloh, die wir gemeinsam mit allen neu beginnenden Auszubildenden hatten.

In den beiden Wochen konnten wir die Strukturen des Kreises näher kennenlernen und bekamen einen Einblick in die Aufgabenbereiche der einzelnen Dezernate. Da wir alle bereits als Rettungssanitäter und Rettungssanitäterinnen beim Kreis angestellt waren, begann die Ausbildung für uns nicht im September 2018, sondern erst im Dezember 2018. Der theoretische Teil der Ausbildung findet am Studieninstitut Westfalen-Lippe für Medizin und Rettungswesen in Bielefeld statt und so starteten wir dort in unsere Ausbildung. In den ersten Tagen hatten wir viel Zeit, um uns untereinander besser kennenzulernen und einen Überblick darüber zu bekommen, was uns die kommenden drei Jahre erwarten wird.

Danach starteten wir mit dem Unterricht und lernten viel über das Gesundheitswesen in Deutschland, unseren Beruf und soziale Kompetenzen. Vieles konnten wir in Kleingruppenerarbeiten, wodurch der Unterricht abwechslungsreich und die Atmosphäre entspannt war.

Die erlernten Kompetenzen im Umgang mit Menschen konnten wir dann in unserem ersten vierwöchigen Klinikeinsatz im Februar praktisch anwenden und dadurch vertiefen. Hierbei ging es weniger um medizinische Kenntnisse, sondern darum soziale Kompetenzen zu erlernen und einen Einblick in die Pflege und die Organisation eines Krankenhauses zu bekommen.

Im darauffolgenden theoretischen Unterrichtsblock wurden die Themen im Bereich Medizin vertieft und wir beschäftigten uns mit den Grundlagen der Notfallmedizin. Das Ziel wird „das eigenständige Durchführen eines Krankentransportes“ sein. Die jetzt erlernten Unterrichtsinhalte werden wir dann im Sommer, während unseres ersten Rettungswachen Einsatzes, vertiefen können.

Benjamin, Marianne, Paula, Tim

April 2019

Erfahrungsbericht Notfallsanitäter 1. Lehrjahr

Das erste Lehrjahr begann für uns (Lukas, Lukas, Mario, Yannick) mit einem zweiwöchigen Einführungskurs, jeweils eine Woche Anfang August und eine Woche Anfang September, in der wir die anderen Auszubildenden kennen lernen konnten und uns verschiedene Abteilungen des Kreises vorgestellt wurden. Außerdem konnte während der Zeit die Fahrpraxis bei einem Fahrsicherheitstraining sowie das Verhalten gegenüber anderen bei einem Knigge-Seminar verbessert werden.

Da Yannick noch kein Rettungssanitäter war, hat er von September bis November am RS Lehrgang am Studieninstitut Westfalen-Lippe, welches auch unser Lehrinstitut ist, teilgenommen. Im September haben wir anderen drei eine Kreis-Rallye unternommen, bei der wir alle Rettungswachen und Krankenhäuser des Kreises Gütersloh besucht und angeschaut sowie die Station des Rettungshubschraubers Christoph 13 in Bielefeld besucht haben. Im Oktober und November konnten wir schon mal in unsere zugeteilten Rettungswachen reinschnuppern und Erfahrungen im Rettungsdienstalltag sammeln.

Anfang Dezember ging die Schule für den ersten Notfallsanitäter-Kurs in Ostwestfalen-Lippe los. Während den ersten Tagen lernten wir unsere Mitschüler kennen und es wurden die ersten Grundlagen der Ausbildung geklärt.

In den nächsten Monaten ging es dann weiter mit Themen wie Kommunikation, Berufswesen oder Rechtsgrundlagen.

Im März hatten wir unseren ersten Krankenhausblock, in dem es um die Pflege und Betreuung von Patienten ging.

In der Schule ging es nach dem Krankenhausblock um die Reanimation, die wir dann im Rettungswachen Block vertiefen konnten.

März 2018

Begonnen hat unsere (Fabian, Friederike, Janine, Sascha) Ausbildung beim Kreis Gütersloh zunächst mit einer Einführungswoche Anfang September (04.09.17 - 08.09.17). Dort wurden wir alle herzlich willkommen geheißen. Diese Woche hat uns zuerst einmal geholfen, einerseits den Kreis Gütersloh und seine Aufgaben und andererseits aber auch unsere Mitauszubildenden näher kennenzulernen.

Die Einführungswoche war sehr abwechslungsreich gestaltet. Dort hörten wir Vorträge zum Aufbau und den Aufgaben der Kreisverwaltung Gütersloh, über das Projekt „Schutzengel“, einen Vortrag von dem Personalrat und unserer Jugend- und Auszubildendenvertretung und einige weitere. Außerdem hatten wir auch die Chance an einer Kreishausrallye teilzunehmen, um uns eine erste Orientierung im Kreishaus Gütersloh zu ermöglichen.

In der darauffolgenden Woche gab es zudem eine Rallye durch den Kreis Gütersloh, hier konnten wir durch geschickte Aufgabenstellung alle wichtigen Eckpunkte des Kreisrettungsdienstes in Erfahrung bringen, wie z. B. Standorte und Aufgaben aller Rettungswachen, Krankenhäuser und ihre Fachabteilungen, Kreisleitstelle Gütersloh, u.v.m.

Geendet hat diese Rallye an der Lehrrettungswache Harsewinkel wo wir in gemütlicher Atmosphäre mit unseren Praxisanleitern und dem Diensthabenden Personal gegrillt haben.

Außerdem durften wir ein paar Wochen später an einem zweitägigen „Business-Knigge-Seminar“ teilnehmen. Hierbei ging es in lustiger Atmosphäre um Themen wie, die richtige Körperhaltung und –Sprache bei Vorträgen sowie wichtige Tipps & Tricks zum richtigen Umgang mit Kollegen und vieles mehr.

Da wir alle bereits eine Qualifikation als Rettungssanitäter/in besaßen, wurden wir in den ersten drei Monaten, also bis 30.11., im normalen Einsatzdienst auf unseren Lehrrettungswachen eingesetzt. Hier konnten wir unsere zukünftigen Kollegen kennenlernen, Einsatzerfahrung sammeln und uns mit den ausgebildeten Notfallsanitätern/Praxisanleitern auf unsere bevorstehende Ausbildung vorbereiten.

Anfang Dezember ging es dann endlich los und wir hatten unsere ersten Wochen theoretischen Unterricht an der Rettungsdienstschule am Studieninstitut Westfalen-Lippe.

Auch hier haben wir die ersten Tage damit verbracht unsere Mitschüler kennenzulernen und Organisatorisches zu erledigen. Bis zu unserem ersten Krankenhauseinsatz haben wir verschiedenste wichtige, aber nicht zwingend medizinische Themen behandelt. Der Unterricht ist abwechslungsreich und locker gestaltet, vieles erlernt man selbstständig in kleinen Gruppen.

Durch unseren ersten Krankenhauseinsatz auf Normalstationen konnten wir die erlernten Sozialkompetenzen sofort praktisch umsetzen. Hier stand ganz klar im Vordergrund den Umgang mit Patienten zu trainieren und die Abläufe in einem Krankenhaus zu verstehen, und weniger medizinische Maßnahmen umzusetzen.

Anschließend ging es als Praktikant auf die Lehrrettungswachen, hier wurden wir von unseren Praxisanleitern und Kollegen unterstützt und angeleitet erste Einsätze und Maßnahmen durchzuführen, Lernziel: „Eigenständiges Durchführen eines

Krankentransporteinsatzes". Des Weiteren lernt und erlebt man bei den verschiedenen Notfalleinsätzen eine Menge und kann seine Wissbegierde direkt bei den erfahrenen Kollegen zufriedenstellen.

Der überwiegende Rest des ersten Ausbildungsjahres ist theoretischer Unterricht. Umso weiter die Ausbildung fortschreitet, umso mehr gehen wir natürlich auf medizinische und rettungsdienstliche Themen ein, so freuen wir uns schon auf das folgende Jahr!

-Fabian, Friederike, Janine, Sascha

März 2018